

Presseinformation**Campuswochen gegen Gewalt an FLINTA* Personen 2023**

Unter dem Motto „Wir gucken nicht weg“ organisiert ein breites Bündnis aus Lüneburger Einrichtungen vom 27. November bis zum 08. Dezember die Campuswochen gegen Gewalt an FLINTA* Personen 2023. Zahlreiche Organisationen vom Lüneburger Hochschulcampus bieten kostenlose Vorträge, Workshops, Film und Möglichkeiten zum Austausch an, die für alle Interessierten offen sind.

Lüneburg: Die Campuswochen finden im Rahmen der **Orange Days** statt, die anlässlich des Internationalen Tages zur Beendigung der Gewalt an Frauen und Mädchen am 25. November 2023 begangen werden. Vom 27. November bis zum 08. Dezember können sich Interessierte bei den Campuswochen gegen Gewalt an FLINTA* (Frauen, Lesben, intersexuelle, nicht-binäre, trans und agender Personen) beispielsweise darüber informieren, wie sie sexualisierte Gewalt erkennen und Betroffene unterstützen können oder auch wie die vertrauliche Spurensicherung nach Gewalt helfen kann.

Den Auftakt der Wochen bildet die Veranstaltung „Keine ist allein - Sexualisierte Gewalt erkennen und Betroffene unterstützen“ am 27. November 2023 um 18.30 Uhr im Audimax AM1 (Mönkhofer Weg 245, 23562 Lüneburg) mit einem Vortrag von Personen vom Frauen*notruf Lüneburg.

Hier geht es zum Programm: <https://www.victor-luebeck.de/wirguckennichtweg>

Anzahl der Opfer häuslicher Gewalt deutlich gestiegen

Das vielfältige Programm ist eine Antwort auf die hohe Anzahl an (sexualisierten) Gewalttaten. Diese finden sehr häufig in Beziehungen und innerhalb der Familie statt. Laut dem **Bundeslagebild Häusliche Gewalt 2022** ist die Anzahl der registrierten Opfer häuslicher Gewalt deutlich gestiegen (um 8,5 % im Vergleich zum Vorjahr auf 240.547 und um 13 % im Fünfjahresvergleich). 71,1 Prozent dieser Opfer häuslicher Gewalt sind weiblich.

21.11.2023, 51/23, Johanna Helbing, Pressestelle der TH Lüneburg, Mönkhofer Weg 239, 23562 Lüneburg, (0451) 300 50 25, Mobil +49 160 742 33 69, E-Mail: johanna.helbing@th-luebeck.de

(Sexualisierte) Gewalt im Arbeits- und Studienkontext

(Sexualisierte) Gewalt findet auch im Arbeits- und Studienkontext statt. Das war 2019 für Greta Sophie Mostert, Studentin der Humanmedizin an der Universität zu Lübeck, Anlass zur Gründung der Initiative #ichgucknichtweg und die Organisation der ersten Campuswochen gegen Gewalt: „Gewalt, darunter auch sexualisierte Gewalt, macht auch vor Bildungseinrichtungen und uns Studierenden nicht halt. Um sie zu bekämpfen müssen wir sie sichtbar machen und darüber sprechen - daher ist uns ein offener Dialog zu dieser Thematik auf dem Campus so wichtig.“

Die europaweite größte Umfrage zu geschlechterspezifischer Gewalt im akademischen Bereich „**UniSAFE**“ von November 2022 bestätigt Mosterts Eindruck: Insgesamt zeigen die Ergebnisse, dass 62 % der Befragten mindestens eine Form von geschlechtsspezifischer Gewalt erlebt haben, seit sie an ihrer Einrichtung arbeiten oder studieren. Darüber hinaus haben Befragte, die sich als LGBTQ+ identifizieren (68 %), die eine Behinderung oder chronische Krankheit angeben (72 %) und diejenigen, die einer ethnischen Minderheit angehören (69 %), mit größerer Wahrscheinlichkeit mindestens einen Vorfall geschlechtsspezifischer Gewalt erlebt, als diejenigen, die sich nicht mit diesen Merkmalen identifizieren.

Nur gemeinsam Veränderung möglich

Sensibilisierung, Aufklärung und das Aufzeigen von Handlungsmöglichkeiten sind den beteiligten Institutionen ein großes Anliegen. „Nur gemeinsam können wir etwas verändern und dafür müssen wir Formen der Gewalt und deren Grundlagen kennen und wissen wie wir uns dagegen einsetzen können“ sind sich Dr. Daphne Reim (Gleichstellungsbeauftragte, TH Lübeck) und Stefanie Prüss (Beraterin für Studentisches Leben, Studentenwerk SH Campus Lübeck) einig.

Eine Videokampagne der studentischen Gruppe #ichgucknichtweg, der TH Lübeck, der Universität zu Lübeck und des Universitätsklinikums Schleswig-Holstein macht deutlich, dass

sich diese gemeinsam gegen (sexualisierte) Gewalt stellen und weisen auf Unterstützungsangebote hin. <https://www.victor-luebeck.de/wirguckennichtweg>

Beteiligte Organisationen und Initiativen

Diverse Organisationen und Initiativen vom Lüneburger Hochschulcampus organisieren und unterstützen das Programm: Initiative #ichgucknichtweg, Technische Hochschule Lüneburg, AG-Awareness der Technischen Hochschule Lüneburg, Universität zu Lüneburg und ihre Alumni, Institut für Medizingeschichte und Wissenschaftsforschung (IMGWF), Universitätsklinikum Schleswig-Holstein, Studentenwerk Schleswig-Holstein, Hanse Innovation Campus GmbH/Projekt WINnovation, VICTOR Lüneburg, Hochschulsport.